

Corona-Impfung

Die Stiko hat neue Empfehlungen publiziert
(Quelle: Epidemisches Bulletin 28/2026)

Die Empfehlung zur jährlichen COVID-19-Auffrischimpfung wird wie folgt angepasst: Folgende Personengruppen sollen jährlich einmalig pro Saison eine Impfung mit einem zugelassenen mRNA- oder proteinbasierten Impfstoff entsprechend der Zulassung mit einer jeweils von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) oder der europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) empfohlenen Variantenanpassung erhalten

Personen im Alter von ≥ 6 Monaten bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung für einen schweren COVID-19-Verlauf infolge einer Grunderkrankung.

Kinder im Alter von 6 Monaten bis 4 Jahren mit einer Impfindikation (s. o.), die zum ersten Mal gegen COVID-19 geimpft werden, erhalten eine Grundimmunisierung gemäß Fachinformation. (*Comirnaty L.P. 8.1: zwei Dosen mit 2 Monaten Abstand*).

Familienangehörige und enge Kontaktpersonen im Alter von ≥ 6 Monaten von Personen, bei denen nach einer COVID-19-Impfung keine schützende Immunantwort zu erwarten ist.

Die jährliche Impfung soll (einmalig pro Saison) bevorzugt mit dem Beginn der Saison im Spätsommer/Frühherbst durchgeführt werden. Noch nicht erfolgte Impfungen sollen während der Saison nachgeholt werden. Kinder unter 4 Jahren, die noch keine Corona-Erkrankung durchgemacht haben, erhalten (bei Comirnaty) 2 Impfungen im Abstand von 2 Monaten.

Bei Kindern kann zeitgleich eine Grippe-Impfung durchgeführt werden. Die gleichzeitige Impfung gegen andere Krankheiten wurde bei Kindern nicht untersucht.

Zu den Grunderkrankungen mit einem erhöhten Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf gehören z. B.:

► **Chronische Erkrankungen der Atmungsorgane** (z. B. Chronisch obstruktive Lungenerkrankung [COPD])

► **Chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenerkrankungen**

► **Diabetes mellitus** und andere Stoffwechselerkrankungen

► **Adipositas** (BMI ≥ 30)

► **ZNS-Erkrankungen** (z. B. chronische neurologische Erkrankungen, Demenz oder geistige Behinderung, psychiatrische Erkrankungen oder zerebrovaskuläre Erkrankungen)

► **Syndromale Erkrankungen (z. B. Trisomie 21)**

► Angeborene oder erworbene Immundefizienz (z. B. HIV-Infektion, chronisch-entzündliche Erkrankungen unter relevanter immunsupprimierender Therapie, Z. n. Organtransplantation)

► Maligne neoplastische Krankheiten

► Schwangerschaftskomplikationen (z. B. Gestationsdiabetes, Hypertonie)

► Langzeitfolgen nach COVID-19 (z. B. Long- oder Post-COVID bzw. Postakutes Infektionssyndrom [PAIS])

Da der Impfstoff in der Regel in Form einer Phiole mit mehreren Dosen geliefert wird, ist es sinnvoll, Impftermine für jeweils 6 Kinder zu organisieren, sofern möglich.

Informationsblatt der Praxis Dr. Kiehne,
Rottweil